

Konzeption



Kindertagesstätte St. Josef Mietraching
Schulstraße 5a
94469 Deggendorf
Telefon: 0991/27975

Gliederung

	Seite
<u>Leitgedanke</u>	01
<u>A. Chronik der Einrichtung</u>	02
<u>B. Rahmenbedingungen</u>	
1. Gesetzliche Rahmenbedingungen	03
2. Kindeswohl und Kinderschutz	03
3. Träger der Einrichtung	03
<u>C. Rahmenbedingungen der Kindertageseinrichtung</u>	
1. Platzangebot der Einrichtung	03
2. Rahmenbedingungen des Mittagessens in der Einrichtung	03
3. Die Räumlichkeiten/das Außengelände	03
4. Lage der Kindertageseinrichtung	05
5. Lebenssituation der Kinder	05
6. Öffnungszeiten	05
7. Pädagogisches Personal	05
8. Einzelintegration	06
<u>D. Kindergarten</u>	
1. Unser Bild vom Kind	06
2. Unser pädagogischer Ansatz	07
3. Basiskompetenzen	
3.1. Personale Kompetenzen	
3.1.1. Selbstwahrnehmung	08
3.1.2. Motivationale Kompetenz	08
3.1.3. Kognitive Kompetenz	08
3.1.4. Physische Kompetenz	08
3.2. Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext	
3.2.1. Soziale Kompetenz	09
3.2.2. Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz	09
3.2.3. Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme	09
3.2.4. Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe	09
3.4. Lernmethodische Kompetenz-Lernen wie man lernt	10
3.5. Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen-Resilienz	10

4. Bildungs- und Erziehungsziele der Einrichtung	
4.1. Das Spiel	10
4.2. Religiöse Bildung und Erziehung	11
4.3. Soziale Erziehung	12
4.4. Spracherziehung	12
4.5. Mathematische Bildung	13
4.6. Naturwissenschaftliche und technische Bildung	14
4.7. Kognitive Kompetenz	14
4.8. Emotionale Kompetenz/positives Selbstbild	15
4.9. Bewegungserziehung	15
4.10. Gesundheitsbildung/Mittagessen	16
4.11. Ästhetische, bildnerische und kulturelle Erziehung	16
4.12. Umweltbildung und-erziehung	17
4.13. Informationstechnische Bildung, Medienbildung und-erziehung	17
4.14. Musikalische Bildung und Erziehung	17
5. Die Eingewöhnung in den Kindergarten	18
6. Exemplarischer Tagesablauf im Kindergarten	18
<u>E. Kinderkrippe</u>	
1. Betreuung und Erziehung in Familie und Krippe	20
2. Grundsätze unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit	
2.1. Unser Bild vom Kind	20
2.2. Ganzheitliches Lernen	20
2.3. Psychische Grundbedürfnisse von Krippenkindern	21
2.4. Partizipation	21
3. Eingewöhnung	
3.1. Eingewöhnung in die Kinderkrippe	22
3.2. Übergang in den Kindergarten	24
4. Bedürfnisse der Kinder unter drei	24
5. Basiskompetenzen	25
6. Der Erwerb der Kompetenzen des Kindes im Mittelpunkt	
6.1. Kinder stärken – Bindung und Beziehung als Voraussetzung für Bildung	26
6.2. Kinder in ihren emotionalen und sozialen Kompetenzen stärken	27
6.3. Kinder in ihren kommunikativen Kompetenzen stärken	28
6.4. Kinder in ihren körperbezogenen Kompetenzen stärken	29
6.5. Kinder in ihren kognitiven und lernmethodischen Kompetenzen stärken	30
6.6. Kinder in ihren positiven Selbstkonzept stärken	33
7. Die Rolle der pädagogischen Fachkraft im Krippenalltag	33
8. Der Alltag in der Kinderkrippe	
8.1. Räume	34
8.2. Exemplarischer Tagesablauf	34
8.3. Das Spiel	35

8.4. Bildungsangebote/Projekte	35
8.5. Essen in der Kinderkrippe	36
8.6. Ruhe, Entspannung und Schlafen in der Kinderkrippe	36
8.7. Sauberkeitserziehung	37
8.8. Religiöse Erziehung	37
8.9. Geschlechtsbewusste Erziehung	37
8.10. Rituale	38
8.11. Feste und Feiern	38
8.12. Bring- und Abholzeiten	38
<u>F. Schlüsselprozesse</u>	
1. Partizipation	38
2. Bildungsprozesse mit Kindern kooperativ gestalten	39
3. Die Projektarbeit	39
4. Zusammenarbeit mit den Eltern	40
5. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Diensten	
5.1. Zusammenarbeit mit Institutionen	41
5.2. Förderverein	41
5.3. Schule	42
5.4. Öffentlichkeitsarbeit	42
5.5. Beobachtungs- und Entwicklungsdokumentation	42
5.6. Qualitätssichernde Maßnahmen	43
<u>G. Die Übergänge im Bildungsverlauf</u>	
1. Der Übergang von der Familie in die Tageseinrichtung	43
2. Der Übergang in die Grundschule	43
<u>H. Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt</u>	
1. Inklusion	44
<u>I. Sprachliche Kompetenzen-Vorkurs Deutsch 240</u>	44
<u>J. Rechtliche Rahmenbedingungen</u>	
1. Aufnahmebedingungen	45
2. Neuanmeldung und Anmeldegespräch	45
3. Schließzeiten/Ferienordnung	45
4. Beiträge und Buchungsmöglichkeiten	46
5. Aufsichtspflicht und Haftung	47

6. Abmeldung und Kündigung	47
7. Versicherungsschutz	47
8. Erkrankungen	48
<u>Schlusswort</u>	48